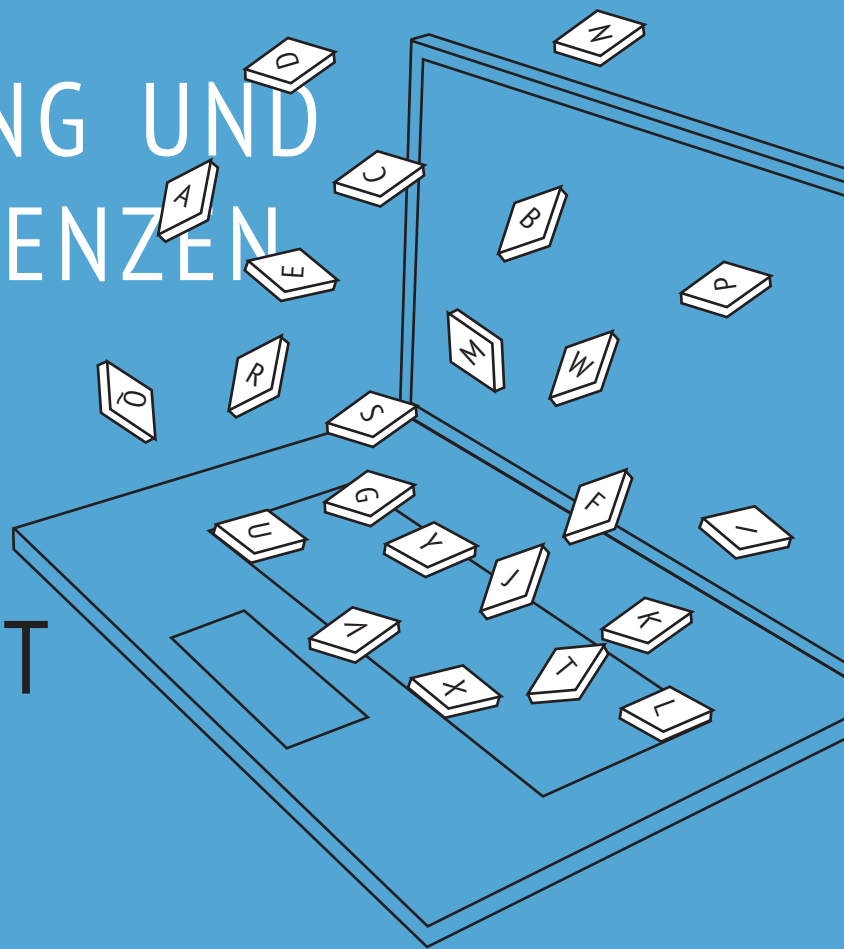


DIGITALISIERUNG UND GRUNDKOMPETENZEN

EIN BLICK AUF DIE GEGENWART DER ZUKUNFT



Fachtagung Grundkompetenzen
Freitag, 3. November 2017
Welle7, Schanzenstrasse 5, Bern

Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Staatssekretariat für Bildung, Forschung
und Innovation SBF1

	PROGRAMM VORMITTAG	12.20	Welche Grundkompetenzen braucht die digitale Schweiz? Die Strategie «Digitale Schweiz» des Bundesrats betrachtet Grundkompetenzen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) als zentrale Voraussetzung für die Partizipation an der Informationsgesellschaft. Wie kann sichergestellt werden, dass alle diejenigen Kompetenzen besitzen, die sie benötigen, um sich in der digitalen Welt genauso gut zurechtzufinden wie im Alltag? Das BAKOM ist auf diesem Gebiet aktiv und präsentiert aktuelle Projekte rund um die IKT-Grundkompetenzen. Alexandre Milan, Koordination Informationsgesellschaft, Bundesamt für Kommunikation BAKOM
9.00	Empfang und Kaffee		
9.30	Begrüssung und Einführung ins Thema Remy Hübschi, Leiter Abteilung Höhere Berufsbildung, Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBF		
10.00	Digitale Ungleichheiten: Bedeutungen und aktuelle Herausforderungen für Menschen, die von Illetrismus betroffen sind Aktuelle Studien betonen das wachsende Risiko von sozialem Ausschluss für Menschen, die im Bereich Digitalisierung nicht autonom sind. Der Vortrag skizziert den derzeitigen Stand der digitalen Ungleichheiten und die spezifischen Herausforderungen, die diese Problematik für Menschen mit unzureichenden Grundkompetenzen darstellt. Schliesslich werden Wege aufgezeigt, um das Potenzial der digitalen Technologien für diejenigen Menschen zu nutzen, die mit der Schrift Schwierigkeiten haben. Périne Brotcorne, Soziologin, Lehrstuhl Arbeit-Universität, CIRTES, katholische Universität von Louvain, Belgien	12.40	Mittagspause: Essen in der Welle7
			PROGRAMM NACHMITTAG
		14.00	Workshops zur Auswahl
10.55	Pause		
11.25	Digitalisierung als Chance für die Bildung?! Die Digitalisierung unseres Alltags macht auch vor der Bildung nicht Halt. Im Referat sollen aktuelle Entwicklungen in Bezug auf die Nutzung von Lernapplikationen aufgezeigt und kritisch reflektiert werden. Sowohl die Chancen als auch die Herausforderungen werden vorgestellt und die Rolle der Digitalisierung in der zukünftigen Bildungslandschaft beleuchtet. Priv.-Doz. Martin Ebner, Leiter Bereich Lehr- und Lerntechnologie, Technische Universität Graz, Österreich		1 Deutsch/ Französisch Eine Lehr- und Lernplattform für die Grundkompetenzen? Im Workshop werden die Zwischenresultate einer laufenden Bedarfsanalyse zum Einsatz von IKT beim Erwerb und Erhalt von Grundkompetenzen vorgestellt. Gemeinsam wird über die Erkenntnisse aus dem Projekt, den Nutzen einer Plattform und deren zukünftige Nutzung diskutiert. Christoph Reichenau, Präsident Verband der Schweizerischen Volkshochschulen Annick Rossier, Projektbeauftragte, Association Lire et Ecrire
			2 Deutsch Alles auf App - Neuland in der Grundbildung? Am Beispiel von BELUGA wird im Workshop die Entwicklung und Anwendung zielgruppengerechter Lernsoftware vorgestellt, diskutiert und ausprobiert. Karsten Cornelius, Softwareentwicklung Alphabetisierung und Grundbildung, VHS Oldenburg, Deutschland

3 Deutsch	<p>Digitale Medien in der Basisbildung – Erfahrungen aus dem Projekt eVideoTransfer</p> <p>Der Einsatz digitaler Medien ist häufig voraussetzungsvoll und zwar für die Lernenden wie für die Lehrenden. Der Workshop stellt mit eVideo ein bereits in der Praxis erprobtes Tool vor und diskutiert mögliche Einsatzszenarien.</p> <p>Björn Schulz, Projektleitung eVideoTransfer, Arbeit und Leben - DGB/VHS Berlin-Brandenburg, Deutschland</p>	ALLGEMEINE HINWEISE
4 Französisch	<p>Tablets im Unterricht einsetzen - Erfahrungen aus der Praxis</p> <p>Die Moderatorinnen stellen eine Reihe von Webseiten und Applikationen vor, die bereits mit Erfolg zur Förderung der Lese- und Schreibkompetenzen eingesetzt wurden. Die Workshop-Teilnehmenden können einzelne Aktivitäten auf den zur Verfügung gestellten Tablets ausprobieren.</p> <p>Céline Monney, Leiterin IKT-Gruppe, Association Lire et Ecrire Catherine Mussini, Kursleiterin, Association Lire et Ecrire</p>	<p>Ort und Zeit Welle7, Schanzenstrasse 5, Bern Freitag, 3. November 2017, 9.00–16.15 Uhr</p> <p>Kosten Fr. 120.– inklusive Verpflegung und Tagungsunterlagen. Halber Preis für Fachleute aus der Freiwilligenarbeit und Studierende mit Nachweis. Rabatt bei gleichzeitiger Anmeldung ab 3 Personen derselben Organisation: Fr. 80.– pro Person.</p> <p>Anmeldung Bis 20. Oktober 2017 online unter: www.lesenlireleggere.ch. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Die Anmeldungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt. Nach der Anmeldung schicken wir Ihnen eine Bestätigung sowie eine Rechnung mit Einzahlungsschein.</p>
5 Deutsch	<p>„Das kann ich!“ - Differenzierte und stärkenorientierte Förderdiagnostik mit der Online-Testumgebung otu.lea</p> <p>In dem Workshop wird die Online-Testumgebung otu.lea vorgestellt, die für Menschen mit Lese- und Schreibschwierigkeiten und Kursleitende im Grundbildungsbereich entwickelt wurde. Der Fokus des Workshops liegt auf der differenzierten Diagnostik mit Alpha-Level-Bezug.</p> <p>Dr. Ilka Koppel, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Arbeitsbereich Medienpädagogik, Universität Bremen, Deutschland</p>	<p>Sprache Die Tagung wird zweisprachig (Deutsch und Französisch) durchgeführt. Die Plenarbeiträge werden simultan übersetzt. Fragen in der Diskussion können in beiden Sprachen gestellt werden.</p> <p>Infos Weitere Information zum Programm finden Sie auf der Website: www.lesenlireleggere.ch</p>
15.45	<p>Eine Perspektive auf die Zukunft des Buches: Das Projekt „These ain’t no books“</p> <p>Ivan Weiss / Michael Kryenbühl (Johnson / Kingston)</p>	<p>Kontakt Martina Fleischli Schweizerischer Verband für Weiterbildung SVEB Oerlikonerstrasse 38 CH-8057 Zürich +41 (0)44 319 71 68 martina.fleischli@alice.ch</p>
16.05	<p>Tagesrückblick</p> <p>Verschiedene Eindrücke aus der Tagung werden kurz beleuchtet.</p>	<p>Lageplan www.welle7.ch</p>
16.15	<p>Ende der Tagung</p>	

DIGITALISIERUNG UND GRUNDKOMPETENZEN - EIN BLICK AUF DIE GEGENWART DER ZUKUNFT

Ausgangslage

„Digitalisierung“ ist als Schlagwort in aller Munde. Mit der voranschreitenden Durchdringung der privaten und beruflichen Lebenswelt durch digitale Geräte und Anwendungen werden Entwicklungen in Gang gesetzt, deren Konsequenzen sich zum heutigen Zeitpunkt erst in den Umrissen erahnen lassen. Bereits ist von der vierten Revolution die Rede, welche die schrittweise Verschmelzung der realen mit der digital-virtuellen Welt komplettieren soll. Sicher ist, dass sich mit der globalen Vernetzung sowie der Automatisierung weitere Bereiche auch die Bedingungen verändern, um am gesellschaftlichen und ökonomischen Leben teilzunehmen.

Einerseits stellt die zunehmende Komplexität immer mehr Anforderungen an die vorhandenen Kompetenzen der Menschen. Andererseits entstehen auch neue Hilfsmittel, welche genutzt werden können, sich neues Wissen und neue Fähigkeiten anzueignen. Diese Entwicklung hat nicht zuletzt auch Auswirkungen auf den Bildungsbereich: Mit dem neuen Weiterbildungsgesetz besteht auf nationaler Ebene seit Anfang 2017 eine Grundlage, um die Kompetenzen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt zu fördern. Die Tagung Grundkompetenzen beleuchtet das bestehende Spannungsfeld und die sich daraus ergebenden Herausforderungen für den Bereich der Grundkompetenzen.

Ziel der Tagung

Die Tagungsteilnehmenden sollen eine breite Übersicht über das Thema der Digitalisierung mit klarem Fokus auf den Bereich der Grundkompetenzen erhalten. Sie sollen die politischen Rahmenbedingungen besser abschätzen können und Möglichkeiten kennenlernen, wie die notwendigen Fähigkeiten vermittelt und digitale Anwendungen für das Erlernen von Grundkompetenzen genutzt werden können.

Die Tagung orientiert sich dabei an zentralen Fragen, welche sich im Bereich Grundkompetenzen in Bezug auf die Digitalisierung ergeben. Was bedeutet die Entwicklung für Menschen mit unzureichenden Grundkompetenzen? Welche Chancen und Gefahren ergeben sich daraus? Wie kann sichergestellt werden, dass alle Menschen in diesem Bereich fit für die Zukunft sind? Welche Rolle spielt das neue Weiterbildungsgesetz? Und welche konkreten, neuen Möglichkeiten ergeben sich aus diesen technischen Fortschritten für die Gestaltung des Kursangebotes?

Zielpublikum der Tagung

- Vertreter/-innen von Bund und Kantonen
- Verantwortliche aus der Politik
- Verantwortliche und Kursleitende im Bereich Grundkompetenzen
- Personen, die am Thema Grundkompetenzen und Digitalisierung interessiert sind
- Vermittler/-innen- und Vermittlerinstitutionen

Eine Fachtagung des Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben



Schweizer Dachverband Lesen und Schreiben
Fédération suisse Lire et Ecrire
Federazione Svizzera Leggere e Scrivere

Unterstützt durch:



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für
Wirtschaft, Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI

Eventmanagement durch:

S V E B
F S E A

■ Schweizerischer Verband für Weiterbildung
■ Fédération suisse pour la formation continue
■ Federazione Svizzera per la formazione continua
■ Swiss Federation for Adult Learning